



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Historia Von dem heiligen Leyden Christi Deß unsterblichen Gottes im sterblichen Leib

Stanyhurst, Wilhelm

Kempten, 1678

§. 18. Jesus gehet den Soldaten entgegen.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-50878](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-50878)

S. 18.

JESVS gehet den Soldaten entgegen.

Amitt man **JESUM** keiner Schwachheit/ darumb weil Er gefangē worden/ gelitten hat/ und gestorben ist/ besücht. **JESUS** hat Er zuvor/ ehe Er in die Hand der Gottlosen übergeben worden/ ein vollkommenes Wunder- Werk seiner Macht und Herrlichkeit thuen wollen. Als nun **JESVS** wuffte/ alles was ihm begegnet solt/ gieng Er hinauß/ und sprach zu ihnen: Wen sucht ihr? Sie antworteten ihm: **JESUM** von Nazareth: **JESVS** sprach: Ich bins. Dife Wort/ Ich bins/ ist ein Begriff und kurzer Inhalt/ aller Vollkommenheiten/ welche sich in Gott sehen lassen: Difes Wort/ Ich bins/ kan von niemand/ weder im Himmel noch auff Erden/ mit Wahrheit ausgesprochen werden/ als allein vondeme/ welchem aller Gewalt gegeben worden/ im Himmel und auff Erden. Welcher im Anfang Himmel und Erden erschaffen hat/ In welchem/ auff welchem/ und durch welchen alles ist/ das ist/ allein von **GOTT**. Wann ein anderer/ er sey wer er wöll/ sagen wurde: Ich bins/ der wäre ein Lugner/ und die Wahrheit wäre nicht in ihm. Dahero hat **JESVS** / als Er gesagt/ Ich bins/ bekennet/ daß Er **GOTT** sey.

Ioan. 13.
v. 4.

Matth. 28
v. 18.
Gen. 1. v.

1. Ioan. 2.
v. 4.

Difes

Dieses Wort/ Ich bins/ ist ein liebreiches Wort den Frommen / aber ein erschrockliches Wort den Gottlosen: Ich bin ewer Vatter / liebet mich ih Kinder; Ich bin ewer Meister/ seyt gehorsam ih Jünger; Ich bin ewer grosser Lohn/ arbeitet fleissig ihr Tagelöhner; Ich bin ewer Kleinod/ laufft geschwind ihr Wettläuffer; Ich bin ewer Kronstreiter dapffer ihr Soldatē: Ich bins/ ist auch ein erschrockliches Wort den Gottlosen; Ich bins/ fürchte dir O Sünder / eben an dem Orth/ wo du sündigest: Ich bin ein Zuseher der Sünd/ ein Richter des Sünders/ ein Straffer des Sündigen; Wo wirst hinfliehen du Sünder / der du mit mir

Hebr. 10. gends einfliehen kanst. Ich bin derjenige in
 v. 31. dessen Hand fallen / ein erschrockliches
 Matt. 22. Ding ist. Ich bin der / welcher dich mit
 v. 13. gebundenen Hand und Füßen / in die auß-
 Matt. 10. serste Gefängnuß werffen kan. Ich bin
 v. 28. der / welcher vermag / Leib und Seel verderben / und in die Hölle hinunter stossen. Aber laßt uns die Hülsen noch weiter erbrechen / und zum Kern kommen.

Laßt uns die zwey Wort Ich bins / mehrers er-
 wägen/ dann unter denselben ist ein Goldgrub ver-
 borgen; laßt uns tieffer graben/ so werden wir einen

Die Gut-
 charen
 Christi ge-
 gen uns
 Menschē.
 das vier tausend und noch mehr Jahr alle Völcker/
 Zunftren/und Geschlechter/das ganze Menschliche
 Geschlecht/ den grossen Messiam mit vilen Scuff-
 gern und heissen Zähern/und eyfferigem Gebett/mit
 grossen Verlangē begehrt/ auch darumb angehalten
 und

vnd auff ihn gewartet haben/damit Er die Krancke
gesund mache/die Gefangene erlöse/die Sünder
hinweg nehme/den Frieden gebe/die Menschen erlöse/
die Höll beraube/den Himmel eröffne; Bist du
derselbige? Ich bins: O so bin ich dan glückseli-
ger als die Patriarchen vnd Propheten/vnd als al-
le im Alten Testament geweste König/welche nur
glaubt/vorgesagt/vnd gehofft haben/das du kom-
men werdest/ich aber weiß jetzt das du komitten bist/
vñ gläube/das du im H. Sacrament des Altars ge-
genwärtig bist. Derowegen weil ich mit so gewissem
Glaubert/das kein gewisserer seyn kan/dein Gegen-
wart gläube/so laßt vns miteinander handeln/vnd
ein Gespräch halten/du vnd ich allein/vnd ohne
Zuhörer/in der still/in geheimb/in einetti Abtritt.

Ich hab etwas wenig dich zufrage/gib mir Ant-
wort darauff. Es war ein Zeit/vnd ist zwar noch nit
gar lang/vor achtzig Jahren/da ich noch vngelobert/
ohne Sinn/ohne Bewegnuß/ohne Leben/ohne Seel/
ohne Leib/ohne Natur/lauter Nichts gewesen: Ich
war Nichts/vnd zwar von Ewigkeit her/bis auf sel-
bige Zeit war ich Nichts. Doch ist einer gewesen/
welcher (warum/vnd zu was Zihl vn End er solches
gethan/weiß ich nicht/du weißt es) welcher/sag ich/
mit den Augen der Barmherzigkeit/auff dasselbige
weit vnd breit sich erstreckende Nichts gnädiglich ge-
sehen/und mich auß demselben finstern Abgrund/in
das Liecht heraus gezogen/vnd vnter die Bürger-
schafft diser Welt gesetzt: Er hat mir einen Leib ge-
macht/auff Leym der Erden/vnd hat ein geschaf-
fen in mein Angesichte/ein lebendig machen

Gen. 2.
v. 7.

den Geist/vñ also bin ich ein Mensch worden/ vnd überkam ein Leibs/Leben: Er mir auch befohlen / zuherrschen über die Fische Meer/vnd über die Vögel vnter dem Himmel/vnd über alles Vich/welches auff

Gen. 1. v.
28.

Erden ist. Wer ist derselbe / der dieses gehat? Ich bins. O Lieb! Aber/wir wollten fahren/villeicht möchten wir ein mehrers herbringen/vns zufrewen/vñnd in der Lieb zu bringen. Ich war kaum auß der finstern Höle/ wo nichts herauß kommen / da hab ich meines Erschiffen vergessen/der mich nach seiner Bildnus vnd Ebenus gemacht hat/vnd hab Jhn als meinen HErrn vnd GOTT verlacht / vnd noch darzu gleich wie der Gottlose Absalon disen meinen Vatter verfolget darumb bin ich in dem grossen Gerichte der verurtheilten Majestät schuldig erklärt vnd verdampft/ zur Richtstatt vnd zum Tode selbst / ja zur ewigen Straff geführt worden: Es war alles mit mir auß: Das Leben war mir schon abgesprochen: Ich war schon hingericht: Dann es war niemand der mich erlösete/nicht einer: Solches hatte ein großer König gesehen/ (wer derselbig gewesen ist/wen ich nicht/du weißt es) auff dessen Hüfften geschrieben war: Ein König/aller Königen vnd HErr aller HErrn. Diser hatte sich

Apo. 19.
v. 16.

Purpur. Kleid von sich gelegt / stige vom Himmel herab/ legte einen Sack an/gabe sich den Peinigern/risse mich auß dem Kercker/lösete die Dornen vnd Eysen auß/ wurde für mich dem Richter vorgestellt/ zum allerschmächlichsten Tode verdampft/ starbe

starbe also/vnd ich lebe ietzt. Wer ist derselbige/der
dises gethan? **Ich bins.** O Barmhertziaken!
Warest nicht auch auff ein Zeit oben in dem Garten
des Wollust im Paradenß/allwo deine Schäflein
gewenderturden/auff sehr guter vnd feister Wende/
vnd hattest all da hundert Schaf/vnd nur eins hatte
sich darvon abgeföndert / vnd ist irz gangen : als du
aber solches vernommen/hattest alsbald die übrige
neun vnd neunzig / als ein gar guter Hirt/in der
Wüste/ gelassen/bist hingangen/ vnd das verlohrene
Schäflein gesucht? **Ich bins.** Ach **IESU!**
Ich hab ein Mitleyden mit dir/das du also müed/
durch vn- vnd abwegsame Orth/durch Distel vnd
Dörn/durch rauhe vnd wilde Einöden/hin vnd
her lauffest? wen suchest du? mein verlohrenes
Schäflein. **O IESU!** Ich bins. Es war
einer/welchen dein Vatter also geliebt/das Er dich
seinen eingebornen Sohn ihm gegeben/von dessent-
wege Er auch gewölte/das du neun Monat/in einer
Jungfrauenleib soltest verborgen ligen/hernach in
ein Kripplein gelegt/beschnitten/vnd im Jordan ge-
taufft werden/dar auff vierzig Tag in der Wüste fa-
sten/vnd nach drey vnd dreyßigjähriger Mühe vnd
Arbeit den Heyden überantwortet werden/zu
verspotten / zu geiflen vnd zu creuzigen. *Matt. 20.*
Ietzt fraagstu / wer der Mensch seye / welchen dein *v. 19.*
Vatter also geliebt hat: **Ich bins.** Ach **IESU!**
wird es auch geschehen können/das ich als welcher
von deinem Vatter also bin geliebt worden / nicht
vnter den Wenigen der Außermöhten seye? du bist
von meinet wegen von dem Judas den Heyde über-
geben

geben worden/ vnd solle ich von deinem Vatter
 Peinigen übergeben werden? du bist von mein
 wegen vom Himmel herab gestigen / vnd soll ich
 die Höll hinunter fahren? du hast für mich gelitten
 vnd solle ich verdampft werden? du bist für mich
 starben/ vnd solle ich nicht leben? ich weiß/ aller
 ster **IESU**/ du bist das Leben/ darumb werde
 nicht sterben/sonder leben.

I. 19.

Christus macht seine Feind niederfallen.

DER Ruß/ welchen Judas Christo gegeben
 hat war den Juden vnd Römern gleich mit
 Dein Trummelschlag oder Trommerenschal
 zum Krieg/auff welchen sie/als wie auff gegeben
 sung/ mit zusammen geschwornen Macht in angreiffen
 fen sollten. Solches ist Christo / der nichts mit
 wußte/nicht vnbeuust gewesen. Siengte derowegen
 großmüthig vnd vnerschrocken/nicht als einer der ge
 richte solte werden/sonder als der richten/ vnd seine
 Feind fangen solte/der vnfinnigen Rott der Solda
 ten freywillig entgegen / vnd mit herzhaffter Stim
 als ein Herz aller Creaturen/fragte Er sie: **W**
 sucht ihr? sie antworteten ihm / **I**sum
 von Nazareth; **I**esus sprach: Ich bins.
 Vnd alsbald wichen sie zuruck/ vnd fiel
 len nider auff die Erden. Allhie kan man
 billich mit dem Propheten Amos fragen: **W**ann
 der

Joan. 18.

v. 4.